

## STELLUNGNAHME

von Assoz. Prof. Dr. Svetla Kirilova Cherpokova-Zaharieva,  
Mitglied der wissenschaftlichen Jury, Dozentin am Lehrstuhl für Literaturgeschichte und  
Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Plovdiv „Paisij Hilendarski“,  
über die eingereichten Materialien zur Bewerbung an der Stellenausschreibung für die  
akademische Stelle für Assoziierte ProfessorInnen an der Plovdiver Universität „Paisij  
Hilendarski“

im Wissenschaftsbereich: 2. Geisteswissenschaften  
Fachrichtung: 2.1. Philologie (Antike und westeuropäische Literatur: Vergleichende  
Literaturwissenschaft)

In der Stellenausschreibung für Assoziierte ProfessorInnen hat sich als einzige  
Teilnehmerin Assist. Prof. Dr. Sonya Krasimirova Aleksandrova-Koleva vom Lehrstuhl  
für Literaturgeschichte und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Philologischen  
Fakultät der Universität Plovdiv „Paisij Hilendarski“ beworben. Die Stellenausschreibung  
wurde im Gesetzblatt № 96 vom 17.11.2023 und auf der Website der Universität Plovdiv  
„Paisij Hilendarski“ für die Bedürfnisse des Lehrstuhls für Literaturgeschichte und  
Vergleichende Literaturwissenschaft an der Philologischen Fakultät der Universität  
Plovdiv „Paisij Hilendarski“ angekündigt.

### **1. Darstellung des Auswahlverfahrens und der Kandidatin**

Mit Beschluss des Rektors der Universität Plovdiv „Paisij Hilendarski“ Nr.: ПД-21-  
75 vom 16.1.2024 wurde ich zum Mitglied der wissenschaftlichen Jury, zuständig für die  
Auswertung der Bewerbungen für Assoziierte ProfessorInnen im Wissenschaftsbereich: 2.  
Geisteswissenschaften; Fachrichtung: 2.1. Philologie (Antike und westeuropäische  
Literatur: Vergleichende Literaturwissenschaft), ernannt. Die Stellenausschreibung wurde  
im Gesetzblatt Nr. 96 vom 17.11.2023 und auf der Website der Universität Plovdiv „Paisij  
Hilendarski“ für die Bedürfnisse des Lehrstuhls für Literaturgeschichte und Vergleichende  
Literaturwissenschaft an der Philologischen Fakultät der Universität Plovdiv „Paisij  
Hilendarski“ angekündigt.

Für die Stellenausschreibung für Assoziierte ProfessorInnen hat sich als einzige  
Teilnehmerin Assist. Prof. Dr. Sonya Krasimirova Aleksandrova-Koleva beworben.  
Entsprechend den Anforderungen möchte ich bestätigen, dass die von der Kandidatin  
bereitgestellten Materialien dem Gesetz über die Entwicklung des akademischen Personals  
in der Republik Bulgarien und den Bestimmungen für die Umsetzung des o.g. Gesetzes  
sowie den Bestimmungen für die Entwicklung des akademischen Personals der Universität  
Plovdiv entsprechen und dass alle erforderlichen Dokumente darin enthalten sind. Eine  
veröffentlichte Habilitationsschrift in Form einer Monographie, Artikel zum Thema der

Habilitationsschrift und weitere Publikationen im Bereich des Wettbewerbs wurden vorgestellt.

Assist. Prof. Dr. Sonya Krasimirova Aleksandrova-Koleva absolvierte ein französisches Sprachgymnasium und bekam den akademischen Grad M.A. im Fach „Bulgarisch und Französisch“ an der Universität „Paisij Hilendarski“ in Plovdiv. Dies reflektiert auch auf ihr Forschungsinteresse, das sich auf französischsprachigen Autoren und die französische Kultur konzentriert. Ihr Dokortitel ist das Ergebnis einer Promotion an der Universität „Paisij Hilendarski“ in Plovdiv und einer gemeinsamen Promotion in Vergleichender Literaturwissenschaft mit der Universität Artois, Frankreich.

## **2. Darstellung der Tätigkeiten der Bewerberin**

Assist. Prof. Dr. Sonya Krasimirova Aleksandrova-Koleva ist seit 2008 Dozentin für Antike und westeuropäische Literatur am Lehrstuhl für Literaturgeschichte und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Philologischen Fakultät der Universität „Paisij Hilendarski“ in Plovdiv. Neben der Universität Plovdiv „Paisij Hilendarski“ war sie Gastdozentin an der Universität für Lebensmitteltechnologien in Plovdiv (1999 – 2014) und an der Alliance Française Plovdiv (2000 – 2010), sowie Gastdozentin an ausländischen Universitäten (Brno, Szeged, Komotini, Dresden, Valladolid, etc.). In der Zeit von 2009 bis 2018 unterrichtete sie auch an der Plovdiver Universitätsfiliale in Smolyan, Bulgarien. Sie unterrichtet in einer Reihe von Bachelor- und Masterstudiengängen in den Bereichen der Antiken und westeuropäischen Literatur, Kulturgeschichte Westeuropas, Vergleichende Literaturwissenschaft, Moderne ausländische Literaturen und andere. Neben ihrer Lehrtätigkeit ist sie auch in der Forschung aktiv. Sie beteiligt sich an Projekten und Arbeitsausschüssen auf Fachbereichs- und Fakultätsebene. In ihrer Arbeit mit den Studierenden zeigt sie persönliches Engagement für deren Leistungen, wie es die Liste der ausgezeichneten AbsolventInnen für herausragende Leistungen beweist.

Für die Bewerbung an der Stellenausschreibung für Assoziierte ProfessorInnen hat Asst. Prof. Dr. Sonja Krasimirova Alexandrova-Koleva 24 Publikationen vorgelegt. Sie sind in drei Kategorien unterteilt: veröffentlichte Habilitationsschrift – Monographie unter dem Titel „Vormoderne Merkmale in Maupassants Werk“ (Universitätsverlag „Paisij Hilendarski“, Plovdiv, 2023, 364 S.); Publikationen zum Forschungsthema – 10, davon eine in französischer Sprache (in Wissenschaftliche Berichte der Universität „Paisij Hilendarski“ in Plovdiv, 2021); andere Studien und Artikel im Bereich der

Stellenausschreibung – 13, eine davon in einer ausländischen Ausgabe in deutscher Sprache (Hamburg, 2018).

Fast die Hälfte der wissenschaftlichen Publikationen der Kandidatin bezieht sich auf ihre in 2023 veröffentlichte Habilitationsschrift. Ihre Publikationen sind verschiedenen Aspekten des Werks von Maupassant gewidmet und ihre Habilitationsschrift inkorporiert auch Themen wie z.B. die künstlerische Methode, das Bildsystem, die spezifische Stilistik, die Farbsymbolik, die Erzähltechniken, die Kontextualisierungen. Die vorgeschlagenen Veröffentlichungen aus dem Bereich der Stellenausschreibung bekunden zudem ein dauerhaftes, von Forschungsleidenschaft getragenes Interesse an den Themen der vergleichenden Literaturwissenschaft und der französischsprachigen Literatur.

Die Monographie „Vormoderne Merkmale in Maupassants Werk“ zeigt eine gute Kenntnis der Forschungsliteratur und des notwendigen Forschungskontexts. Mit Hinsicht darauf, dass Maupassant und sein Werk nicht zentral für das Forschungsinteresse bulgarischer Forscher ist, hat diese Monographie einen wesentlichen und unbestrittenen Beitrag zum Thema und zeigt zudem eine moderne Lesart. Im Allgemeinen ist die Arbeit gut strukturiert, enthält klar formulierte Thesen und die Argumentation ist mit der Kenntnis von Studien bulgarischer und französischer Forscher gestützt worden. Der Text ist in sieben Teilen gegliedert, enthält Einleitung, Schluss, Bibliographie und einen vierteiligen Anhang.

Des Weiteren erweist sich als positiv, dass die Autorin mit jeglichen Dokumenten – Briefen, Tagebüchern, aber auch mit Veröffentlichungen in den Zeitschriften – arbeitet, was den benötigten Kontext liefert und die Recherche in einen zeitlichen Kontext positioniert. Die Übersetzungen aus dem Französischen, die speziell für das Werk angefertigt wurden, sind ein wesentlicher Beitrag der vorliegenden Arbeit. Auch die spezifische Forschungsmethodik der Arbeit, die für die Analyse von Maupassants Poetik speziell entwickelt wurde, ist ein weiterer Beitrag der Monographie. Am Anfang wird dem Leser die Methodik vorgestellt (im ersten, zweiten und dritten Kapitel), wird später durch beispielhafte Konkretisierungen geführt – sogenannte „merkwürdige Experimente mit Mimesis“ (Kapitel vier und fünf), und schließlich wird die Tür geöffnet für die Möglichkeiten interdisziplinärer Untersuchungen geöffnet (Kapitel sechs und sieben).

Im Vergleich zu einer früheren Version des Textes, der in dem Lehrstuhl für Literaturgeschichte und Vergleichende Literaturwissenschaft intern diskutiert wurde, hat die Monographie in ihren Argumenten und Beispielen deutlich an Dichte gewonnen. Dies gilt vor allem für den theoretischen Teil und die Argumentation rund um Maupassants

Methode, aber auch in der Analyse gibt es Spuren von Bearbeitung. Textstellen, die in der früheren Version des Textes scheinbar außerhalb des Untersuchungsthemas lagen, haben zu diesem Zeitpunkt einen viel besseren Bezug zu den in der Monographie diskutierten Themen hergestellt.

### **3. Bemerkungen und Empfehlungen**

Generell habe ich keine kritischen Anmerkungen und Empfehlungen. Zwei der Anmerkungen, die ich auch während der internen Diskussion über die Monographie geteilt habe, scheinen immer noch gültig zu sein. Einige der interessanten Beobachtungen sind immer noch als Fußnoten gekennzeichnet und es wäre empfehlenswert, sie in den Haupttext zu integrieren. Meine zweite Anmerkung ist eher als ein Vorschlag zu empfinden und ist aus übersetzungswissenschaftlicher Sicht zu lesen – wenn man den französischen Text mit dem bulgarischen vergleicht, könnte man mithilfe etymologischer Wörterbücher auf Französisch einen detaillierteren Kommentar auf Bulgarisch abgeben. Auf diese Weise könnte die Bedeutung für den bulgarischen Leser klarer werden.

### **Fazit**

Nach Kenntnisnahme der für die Stellenausschreibung vorgelegten Materialien und der Analyse des wissenschaftlichen Beitrags der Texte, möchte ich hiermit meine **positive Bewertung** über der Kandidatur von Assist. Prof. Dr. Sonya Krasimirova Aleksandrova-Koleva bestätigen und ich empfehle der Wissenschaftlichen Jury und dem Fakultätsrat der Philologischen Fakultät der Universität in Plovdiv „Paisij Hilendarski“, einen positiven Bericht für die Auswahl und die Anstellung der Kandidatin für die Stelle als Assoziierte Professorin an der Universität Plovdiv „Paisij Hilendarski“ im Berufsfeld 2.1. „Philologie (Antike und westeuropäische Literatur: Vergleichende Literaturwissenschaft)“ vorzubereiten.

den 20.3.2024

Stellungnahme vorbereitet von:

(Assoz. Prof. Dr. Svetla Cherpokova-Zaharieva)